

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 52

Artikel: Aus einem Schüleraufsatz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Fett-ischist

Der sprachgewandte Feldweibel

Bald schon ist es wieder Weihnachten und endlich dürfen wir sie einmal im Familienkreise feiern. Aber schön waren sie doch, unsere Weihnachtsfeiern im grauen Kleid mit dem viel angegriffenen hohen Kragen. Wir hatten damals einen bäumigen Feldweibel in unserer Einheit. So ein Dragoner-Feldweibel ist schon jemand und nie hätte er zugegeben, daß er etwas nicht wisse. Damals waren den Soldatenpäcklein nette Brieflein unserer Jugend beigegeben. Unser Feldweibel hatte das Glück, ein Brieflein einer Tessinerin zu erwischen. Auf meine Frage, ob er denn Italienisch könne, blickte er mich beleidigt an und erwiderte empört: «Was glauben Sie denn eigentlich?» Zwei Wochen nach Weihnachten erhielt aber das Selbst-

bewußtsein unseres Feldweibels einen argen Schock, als der Feldpostler einen unbestellbaren Brief mit folgender Adresse in die Offiziersmesse brachte:

Feldpost	
Fräulein Tanti Saluti	
in Buone Natale	
Abs. Fw. X.	
Im Felde	
Ticino	

Hazwei

Aus einem Schüleraufsatza

Weihnachten ist ein Fest, das alle Jahre gefeiert wird. Wir füllen uns glücklich dabei ... Kasimir

J. Combe
Zürich

LE DEZALEY
Pinte Vaudoise
Heimstätte
Waadt. Weine und
Küchenspezialitäten
Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

Bei der Geschäftswelt
bekannt und beliebt

Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTÜBEN
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

Kathederalblüte

«... und der Boden war ganz von krautartigem Unkraut bedeckt ...»

Gottfried Kellers Weihnachtswunsch

Ein aufdringlicher Verehrer suchte den Dichter Gottfried Keller fast täglich unter irgendeinem Vorwand in der Wohnung auf. Eines Tages sagte der Schwärmer: «Ich möchte Ihnen zu Weihnachten ein kleines Geschenk machen. Ich weiß nur nicht was!»

«Aber ich!», erwiderte Gottfried Keller.

«So sagen Sie mir bitte Ihren Wunsch!»

Da brummte Gottfried Keller: «Verschonen Sie mich an den Festtagen mit Ihrer Gegenwart!» K. N.